

Montag, 4. Mai 2015

Ein Superhirn auf zwei Beinen im Spitalhof

Barbara Bross-Winkler, vom 03.05.2015 10:00 Uhr



Dany versucht alles, aber Andy Häussler weiß genau, wo die Münze ist. Foto: factum/Bach

Unfassbar! Wahnsinn!“ Wie macht der das bloß? „Schnell nach Hause, die Kreditkarte sperren!“ So ähnlich lauten am Dienstagabend die Kommentare der Zuschauer, die Richtung Ausgang streben. Mit einem aus dem Hut gezauberten Karnickel, zersägten Jungfrauen und dem Zauberspruch „Hokuspokus fidibus“ hatte wohl keiner gerechnet. Aber eben auch nicht damit, von der schieren Rechenkunst, den mathematischen Fähigkeiten und dem offenbar phänomenalen psychologischen Wissen von Andy Häussler derart verblüfft zu werden. Der ist nicht umsonst bereits zwei Mal zum Deutschen Meister der Mentalmagie gekürt worden.

Kaum auf der Bühne, schreibt der studierte Mathematiker etwas auf einen Zettel und bittet eine Zuschauerin, sich eine zweistellige Zahl auszudenken. Natürlich hatte er ihre Zahl, die 27, schon längst auf seinem Zettel. Er führt seine Rechenkünste vor, indem er sich sechsstelligen Zahlen zurufen lässt, zu denen er die dritte Wurzel berechnet. Die dritte Wurzel aus 175 626 etwa, lässt er sein Publikum in Sekundenbruchteilen wissen, ist 56. Nicht minder flink berechnet er die vierte Potenz aus 67, nämlich 20 151 121. Das von Häussler mit drei Taschenrechnern ausgestattete Publikum kommt gar nicht recht hinterher mit dem Nachprüfen, ob das Superhirn auf zwei Beinen auch wirklich Recht hat.

Zwei kleine Fehler machen das Ganze menschlicher

Auf Zuruf erstellt der Magier aus der Zahl 77 ein magisches Quadrat, das er mit 16 Zahlen so füllt, dass sie senkrecht, waagrecht und diagonal 77 ergeben. Blind läuft er jedes Schachbrettfeld nur mit Springerzügen

ab, bis zu einem von Zuschauern vorgegebenen letzten Feld, der C 3. Nicht minder flink füllt er ein Sudoku, dessen angegebene Zahlen er sich ganz kurz angeschaut hat. Dass ihm dabei zwei kleine Fehler unterlaufen, die er gleich korrigiert, macht das Ganze irgendwie menschlicher.

Zwischendurch plaudert der Magier ein wenig aus dem Nähkästchen. Erzählt von seinem frühen Faible für Zahlen und fürs Zusammenzählen. Davon, dass unsere Mimik und Gestik, die Blickrichtung oder die Stimme mehr verraten als uns vielleicht lieb ist. Nett auch seine Geschichte über die Gemeinsamkeiten der amerikanischen Präsidenten Abraham Lincoln und John F. Kennedy. So sei Lincoln 1846 in den Kongress gewählt worden, Kennedy 100 Jahre später. Lincoln wurde 1860 zum Präsidenten gewählt, Kennedy 100 Jahre später. Beide wurden mit einem Kopfschuss ermordet, Kennedy in einem Ford Lincoln, Lincoln im Ford-Theater. Dass dann auch noch Lincolns Sekretärin Kennedy hieß, Kennedys Sekretärin aber Lincoln – wer hätte das nicht vermutet?

„Kann man das Verhalten von Menschen vorausahnen?“, fragt Häussler in die Runde und bittet Dani auf die Bühne. Natürlich errät er jedes Mal richtig, in welcher Hand sie eine Münze versteckt. Natürlich ordnet er auch den fünf Herren auf der Bühne richtig jene persönlichen Gegenstände zu, die sie für ihn unsichtbar in einem Säckchen abgegeben haben. Janina sagt er, was nur sie wissen kann, dass sie im Sternzeichen Schütze am 19. Dezember geboren ist. Da kann es einen doch kaum mehr wundern, dass er es schafft, die Zeit auf der Armbanduhr eines jungen Mannes anzuhalten und seinen eigenen Herzschlag, wie eine Krankengymnastin, die ihm den Puls fühlt, bestätigt. Wen wundert es da noch, dass der dank dunkler Schwimmbrille „erblindete“ Magier Farben ertasten kann? Oder Hans dazu bringet jene vierstellige Zahl aufzuschreiben und seinem Gegenüber, Frances, zu zeigen, die in der Zahl ihre Pin-Nummer erkennt?

Ein unvergesslicher Abend für Birgit

Besonders unvergesslich wird der Abend für Birgit bleiben. Sie darf letztlich auf der Bühne jenen Briefumschlag öffnen, der den ganzen Abend über an der Wand hing. „Ich sage voraus“, steht da in etwa, dass eine junge Frau mit Sternzeichen Schütze und Geburtstag am 19. Dezember auf der Bühne stehen, beim Schach das Schlussfeld C 3 sein wird, dass es beim Sudoku zwei kleine Fehler geben und die Geheimnummer von Frances geheim bleiben wird. Mein Name ist Birgit und ich darf diesen Brief behalten.“

Nicht nur Birgit dürfte mit einem wie Häussler nicht Poker spielen wollen. Zauberei ist was fürs Auge, Mentalmagie für den Verstand. Und der hat nach der Vorstellung richtig was zu tun.